

Rokitnica (Müggenhahl), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Seit 1466 autonomer Ständestaat Preußen Königlicher Anteil.

Seit 1569 Königreich Polen / katholisch.

Seit 1772 Königreich Preußen / protestantisch.

Heutiger Ortsname: Rokitnica.

Dorf im Powiat (Landkreis) Gdanski,

Woiwodschaft Pommern, Republik Polen.

Aus Müggenhahl (heute Rokitnica):

Eine Frau, welche infolge Krankheit verstarb.

-1687 N.N. / eine Frau /

die Magd des Gastwirtes in Müggenhahl.

Die Frau wurde angeblich aufgrund
einer Geisteskrankheit bettlägerig.

Sie erzählte von einer Begegnung mit
einer fremden Frau auf dem Felde nach Möhren.

Diese Frau wollte die Magd verleiten,
ihre Stellung beim Gastwirt aufzugeben.

Dieses Ansinnen lehnte die Magd ab,
die Frau verschwand und eine schwarze Katze
fuhr über den Leib der Magd.

Seit dieser Begegnung war die Magd gelähmt,
jede Nacht erschien ihr ein schwarzer Mann,
dem sie dienen sollte.

Auch sollte sie Gott verleugnen.

Dieser Teufel stahl ihr auch angeblich Lebensmittel,
welche sie am Krankenbett als Geschenk erhielt.

Die Dorfgemeinschaft schätzte die Magd
als vom Teufel besessen ein.

Ärztlicher und seelsorgerischer Beistand blieben
ohne Erfolg.

Der Danziger Stadtarzt Dr. Vögeding untersuchte
mehrfach die Magd.

Die kranke Frau erlitt in der Folgezeit
mehrere Blutstürze

und ist vermutlich daran gestorben.

(Muhl, John (Danzig): Zauberei, S. 39)

Tod

infolge

Krankheit

Quelle:

- Muhl, John (Danzig):

Zauberei und Hexenaberglauben im Danziger Land.

In: Mitteilungen des Westpreußischen Geschichtsvereins.

32. Jahrgang, April 1933, Heft 2, Seite 35 – 43

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com